

SPORT

Grit Kirchner-Fengkohl verpatzt die Generalprobe

Wirdumer Leichtathletin bleibt bei Nordmeisterschaft unter ihren Möglichkeiten – Jetzt zur DM

Brandenburg Die Generalprobe für die am Wochenende in Baunatal anstehende Deutsche Seniorenmeisterschaft ist Grit Kirchner-Fengkohl nicht geglückt. Bei den norddeutschen Titelkämpfen in Neubrandenburg gab es für die Leichtathletin von Fortuna Wirdum zwar drei Silbermedaillen, doch mit ihren Leistungen war sie nicht zufrieden.

Die lange Corona-Zwangspause hat auch bei den erfahrenen Sportlerinnen und Sportlern, die im Gegensatz zu den Kaderathleten kaum Gelegenheit zum Training hatten, Spuren hinterlassen. Die Resonanz fiel deutlich geringer aus, auch das Niveau war viel niedriger als in den vergangenen Jahren. „Da ist ein eklatanter Einbruch zu spüren“, sagte Frank Fengkohl, Trainer und Ehemann der Wirdumer Top-Athletin.

Im Hochsprung, den sie seit fast einem Jahr nicht trainieren konnte, lief es für Grit Kirchner-Fengkohl (W 50) bis zur Höhe von 1,37 m problemlos. Bei 1,40 m war aber Endstation. Im nur zweiköpfigen Teilnehmerfeld musste sie Heike Hessen (VfV Spandau, 1,40 m) den Vortritt lassen.

Im Dreisprung trat die Wirdumerin aufgrund ihrer Vorleistung als Favoritin an, konnte die Erwartungen aber nicht erfüllen. Mit 9,55 m belegte sie hinter Diana Garde (LGG Ganderkesee, 9,71 m) Rang zwei. Mut machte ihr indes der letzte Versuch, der Richtung Zehn-Meter-Marke ging, bei dem sie aber leicht übertrat. „Das sollte mir Selbstvertrauen für die DM geben“, hofft sie.

Über die 300-Meter-Hürden-Distanz, auf die sie sich ebenfalls kaum vorbereiten konnte, bot sie der favorisierten Ellen Schlicker vom VfL Brandenburg lange Zeit Paroli, ehe ihr am vorletzten Hindernis ein Patzer unterlief. In 57,71 Sek. gab es erneut Platz zwei.